

Gsponer.

Talente aktiv ins richtige Licht rücken

Wie kann ein Angehöriger der Schweizer Milizarmee-Kader die im Dienst erworbenen Fähigkeiten zur Förderung der beruflichen Karriere nutzen? Jean-Claude Gsponer beantwortete 300 Offizieren der Logistikbrigade 1 diese Frage auf dem Führungsrapport Baregg im Januar 2005.

Offiziere der Schweizer Armee beherrschen das Gesamtrepertoire militärischer Ausbildungsinhalte: ganzheitliches Denken, Führungsmethodik und -flexibilität, Arbeitsorganisation, (Selbst-)Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten, Motivations- und Teamfähigkeit und natürlich ein hohes Mass an Belastbarkeit. «Das sind exakt diejenigen Attribute, welche die freie Wirtschaft für ihre Top-Kader sucht», sagte Gsponer auf dem zweiten Führungsrapport der Logistikbrigade 1. Es ist die grösste Schweizer Brigade mit heute über 16'000 Angehörigen, die während mindestens vier Wochen pro Jahr ihr Wissen in so genannten Wiederholungskursen einüben. Durch diese Abwesenheiten vom Arbeitsplatz entstehen direkte Kosten. Die Milizoffiziere leisten erhebliche Koordinationsarbeiten – während der Arbeitszeit oder zu Lasten des Familienlebens.

«Dennoch zeigen repräsentative Umfragen in der Schweiz ein Umfeld, in dem 75 % aller Offiziere die in der Armee eintrainierten Fähigkeiten als förderlich für ihre berufliche Karriere einstufen und 75% der direkten Vorgesetzten Kaderfunktionen in der Armee positiv oder neutral beurteilen», erklärte Gsponer. «Es ist unbestritten, ausländische Manager bevorzugen Mitarbeiter, die nicht vier Wochen oder mehr pro Jahr Militärdienst leisten. Die Bedeutung des militärischen Netzwerks hat markant abgenommen», sagte Helmut Zimmerli-Menzi von der Basler Management- und Personalberatung MPB. Gsponer und Zimmerli-Menzi sind sich einig: «Offiziere der Schweizer Armee können trotzdem in der Privatwirtschaft persönlichen Nutzen aus dem Militärdienst ziehen.»

Die Armee hat ihren Personalbestand in den letzten Jahren massiv verkleinert. Jetzt folgt die Umorganisation der gesamten Armeelogistik, die noch immer über dezentral gelagertes, heute überflüssiges Material für zehntausende von Einheiten verfügt, wobei das Material einer einzigen Einheit sechs Eisenbahnwaggons füllt. «Das ist ein Erlebnis in einem Ausmass, wie es in der Privatwirtschaft selten jemand miterleben, geschweige denn mitprägen darf», sagte Jean Claude-Gsponer. Er verwies auf einen grossen Vorteil der Führungsverantwortung im «Dienst»:

«Wo sonst haben Sie heute noch die Gelegenheit, den Umgang mit ständigen Veränderungen und selbst den Umgang mit Misserfolg ‚bestrafungsfrei‘ einzuüben?»

Gsponer. Consulting Group International AG
Basel | Berlin | Bern | Frankfurt | Munich | Zurich

www.gsponer.com info@gsponer.com

Basel Headoffice | Huebweg 18, Binningen BL, P.O. Box, CH-4015 Basel | Phone +41 61 306 71 71 | Fax +41 61 306 71 72

Gsponer.

Den Schatz an Erfahrungen selbstbewusst in das persönliche Marketing einbringen sei eine Chance, die es zu nutzen gilt.

«Rücken Sie sich bei jeder Gelegenheit aktiv ins rechte Licht. Es liegt an alleine an Ihrem Verhalten und Ihrer Kommunikation, ob wir Ihre Talente und Fähigkeiten, die Sie in der militärischen Ausbildung erwerben und wiederholt eintrainieren konnten, auch bemerken.» So lautete das engagierte Plädoyer von Jean-Claude Gsponer für ein aktive(re)s Selbstmarketing.